REITTOUREN IN GARTOW & UMGEBUNG

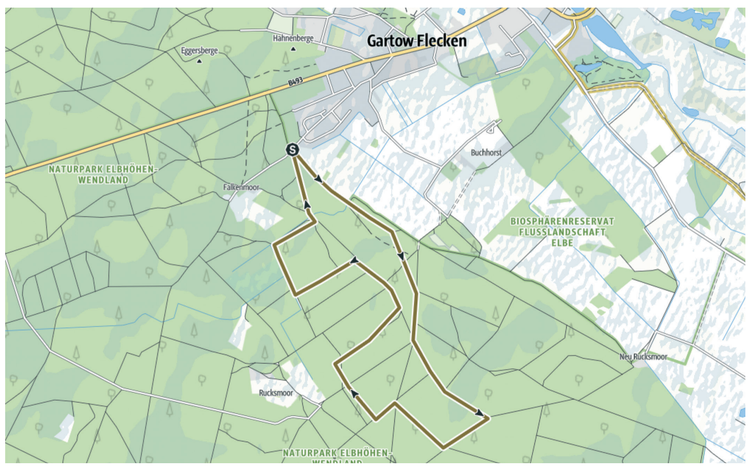
Liebe/r Reiter/in,

wir freuen uns, Dich hier in Gartow begrüßen zu dürfen. Damit Du ein schönes Reit-Erlebnis hast, findest Du hier eine Beschreibung der einzelnen Touren. Die QR-Codes neben jeder Tour beinhalten wissenswerte Informationen. Diese bekommst Du auch unter www.outdooractive.com. Jede einzelne Tour ist durchgehend farblich gekennzeichnet, so dass Du dem Weg anhand der Markierungen einfach folgen kannst. Die Karten unten geben Dir einen ersten Überblick über die jeweilige Strecke. Allgemeine Informationen gibt es in der Tourist-Info Gartow, Springstr. 14, Tel.: 05846 - 333.

DIE TOUREN

• Wiesen, Wälder und Wildgatter

► Länge: 5,9 km

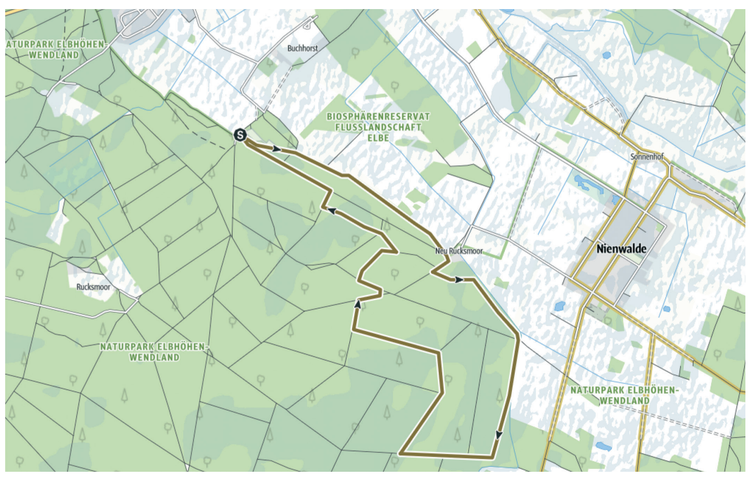


Noch einmal einen kurzen Ausritt vor dem großen Regen? Nur gegen Abend noch etwas Zeit? Neu im Sattel? Dann ist diese kurze Tour ideal ...

Zunächst führt Dich diese Tour entlang der Feld-Wald-Kante zwischen den Gartower Wiesen und Weiden hüben und den Gartower Tannen drüben. Daran schließen sich verschiedene Nadel- und Laubwälder an. Der Rückweg führt auch ein Stück am sehenswerten Wildgatter vorbei. Diese bewusst recht kurz angelegte Tour eignet sich besonders für AnfängerInnen jeden Alters, die erste Erfahrungen sammeln und nicht gleich über diverse Kilometer/Stunden im Sattel sitzen wollen. Im Umkehrschluss finden sich auch immer wieder ReiterInnen, die den Parcours mit seinen diversen Sprüngen gleich doppelt abreiten und unsere Tour sehr sportlich interpretieren ... Wer mag, erkundet vor oder nach dem Ausritt den Wolfs-Informationspfad, der um das Wildgatter herum angelegt worden ist.

• Von glücklichen Hühnern und naturnahen Wäldern

► Länge: 7 km

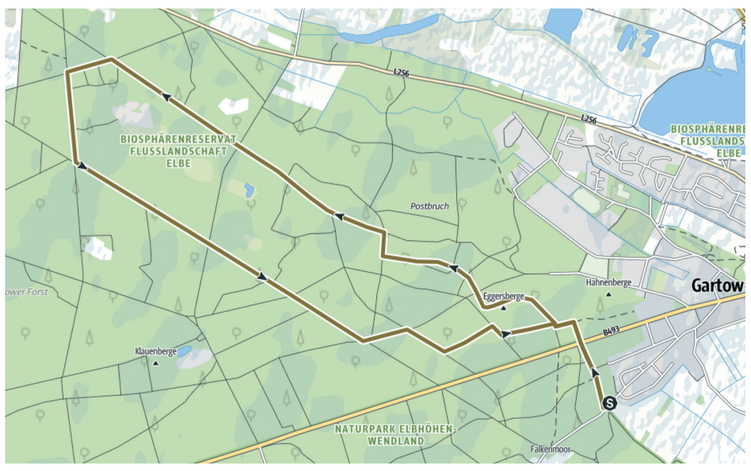


Eine Tour vorbei an einem Bio-Hühnerhof, entlang der „Nienwalder (Feld-)Kante“ und dann zurück durch den malerischen Gartower Forst zum Start-/Zielpunkt „Schwarzen Hecken“. Dort findest Du auch einen großzügigen Parkplatz für Gespanne vor sowie eine kleine Schutzhütte, die zum Verweilen einlädt.

Zunächst führt Dich dieser Reitweg an einem Demeter-Hühnerhof vorbei. Wusstest Du, dass für jedes der im Freiland gehaltenen Hühner ein Baum gepflanzt worden ist? Neben üppigen Auslauf genießen die Hühner auch den Schutz durch zwei Pyrenäen-Berghunde. Danach schlängelt sich der Reitweg an der „Nienwalder (Feld-)Kante“ entlang. Mit etwas Glück entdeckest Du Rot-, Dam-, Reh- oder Schwarzwild. Den Rückweg kennzeichnen unterschiedlichste, abwechslungsreiche Waldbilder: Laub- und Nadelhölzer in unterschiedlichsten Altersstadien vermitteln einen Eindruck von der nachhaltigen und naturnahen Forstwirtschaft, die die Waldbesitzer, die Gräflich Bernstorff'schen Betriebe, seit langer Zeit betreiben.

• Kiefern, Kraniche und Pirole in den Kronen

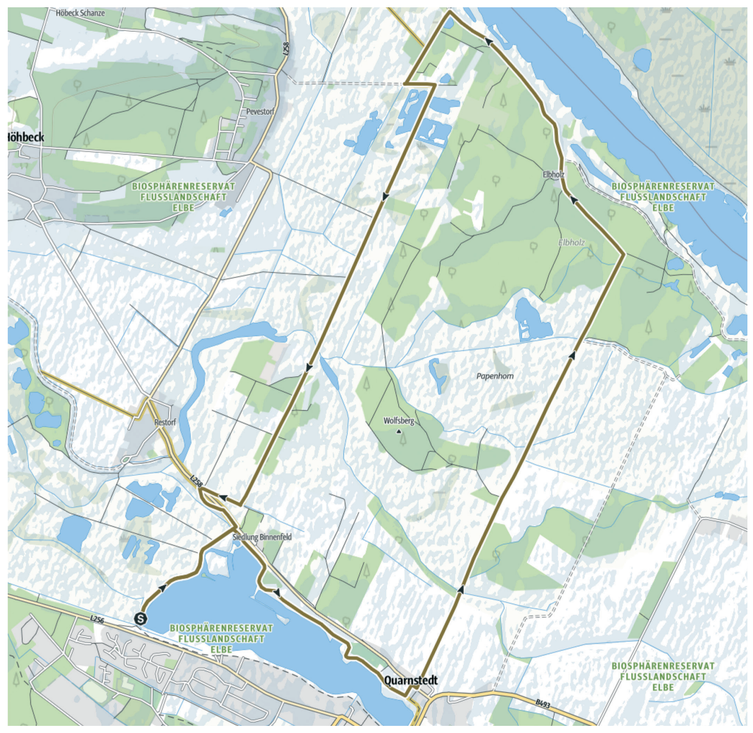
► Länge: 8 km



Wenn es eine Tour gibt, die auf kurzer Strecke belegt, wie derzeit die Forstpartie versucht, aus monotonen Kiefernwäldern artenreiche Mischwälder zu machen, dann diese. Auf dem Ausritt wechseln sich die Tier- und Pflanzenarten, je nach Umgebung. Vom märchenhaften Mischwald bis zum (noch) einförmigen Kiefernwald ist alles zu erleben, häufig umrahmt von trompetenden Kranichen, trommelnen Spechten oder flötenden Pirolen. Für Nordost-Niedersachsen ist das Gelände z.T. geradezu „subalpin“, führt der Weg doch über verschiedene Hügelchen, die in dieser Region schon den Begriff „Berg“ tragen dürfen. Das gilt besonders für den so genannten „Postbruch“. Wer möchte, beschließt die Tour auf dem „Trimm-Dich-Pfad für Pferd und Reiter”, der in der Nähe des Start-/Zielortes liegt. Dort findet sich auch eine „Dünen-Achterbahn”, die weitere sportliche Aufgaben für Euch und Eure Pferde bereithält. Wer mag, ergänzt so den kurzen Ausritt um eine Trainingseinheit ...

• Wo Seeadler, Biber und Störche wohnen

► Länge: 12,5 km



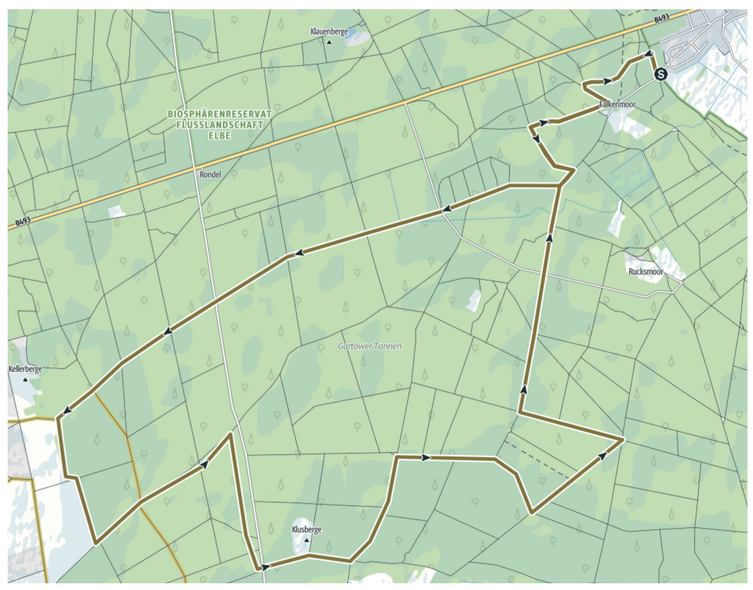
Dies ist die kürzere Version der beiden „Höhbeck-Ausritte“: Die Tour führt Euch durch das malerische „Elbholz“ Richtung „Höhbeck“ und dann zurück zum See. Am Start- und Zielpunkt findet sich nicht nur eine Parkgelegenheit direkt am schönen Gartower See, sondern auch am Westufer eine Pferde-Badestelle! Diese wird gerne von Mensch und Tier nach den Ausritten genutzt.

Euer Weg führt Euch dann durch die sehenswerte Elbholz-Allee, die uralte Bäume bereithält. Uralt sind auch viele Baumriesen im Elbholz selbst, dass durch seine Naturnähe besticht. Mittendrin, fernab der Welt und häufig ohne Strom und Internet, liegt die Elbholzsiedlung. Danach könnte Ihr einen Blick in die Elbtalaue und Auwälder werfen, um dann in die Pevestorfer Wiesen zu gelangen. Unweit erhebt sich der Höhbeck, den es später zu erkunden lohnt. Schlussendlich führt Euch die Tour am „Woodhenge” vorbei zum See zurück ...

Tipp: Aufgrund seiner naturräumlichen Lage weist der Höhbeck eine besonders große Artenvielfalt an Flora und Fauna auf. Ein „Muss“ ist der Aussichtsturm auf der Schwedenschanze. Hier bekommen die Gäste die geologischen Besonderheiten dieser markanten Erhebung auf verschiedenen Informationstafeln erklärt. Der Blick von der Aussichtsplattform reicht bei gutem Wetter über viele Kilometer. Zu guter Letzt lädt der Lehrpfad „Zeitfenster” (Natur und Geschichte des Höhbecks) zum Erkunden ein. Hier werden Interessierte u.a. in die Zeit Karls des Großen entführt.

• Durch die Gartower Tannen bis zur Nemitzer Heide

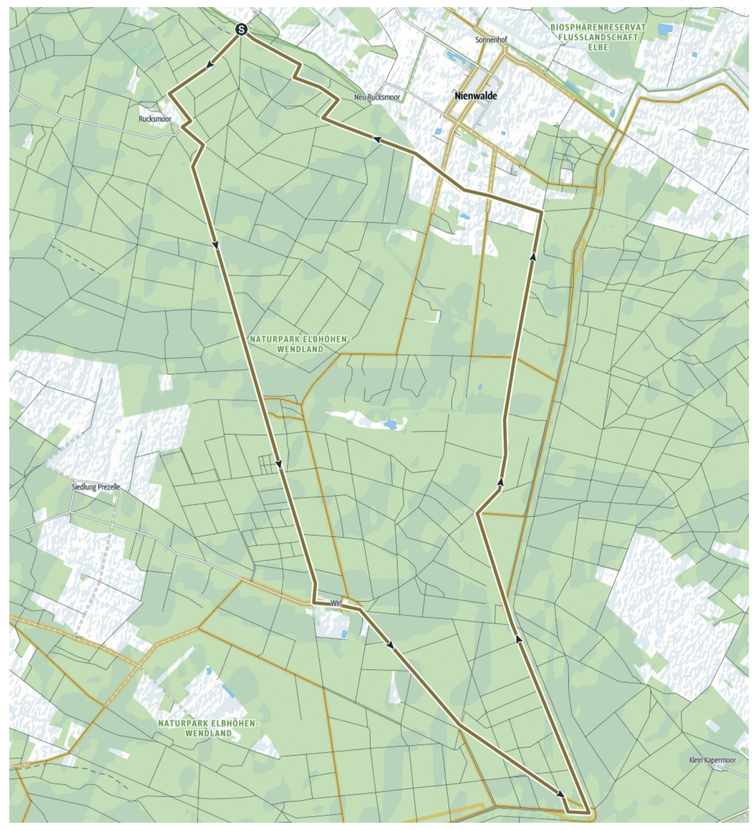
► Länge: 18,4 km



Wer mag, trainiert auf dem „Trimm-Dich-Pfad für Pferd und Reiter“ und der „Dünen-Achterbahn“ – wer möchte, nutzt diese Tour „nur“ für einen ruhigen Ausritt bis zur Nemitzer Heide. Zu Beginn der Tour lädt also der „Trimm-Dich-Pfad“, sich gemeinsam mit dem eigenen Pferd ein paar Aufgaben zu stellen. Dieses Angebot kann, muss aber nicht angenommen werden. Danach entführt Dich diese Tour in die Weite und Stille des Gartower Forstes – bis zur Kante der Nemitzer Heide, einem sehenswerten Naturschutzgebiet voller interessanter Flora und Fauna.

• Im Galopp zur innerdeutschen Grenze

► Länge: 20,6 km



Die unterschiedlichsten Waldbilder begleiten Euch bis zur ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Nach einer schönen Passage entlang des „Grünen Bandes“ führt der Weg wieder zurück durch die Gartower Tannen. Diese Tour ist im doppelten Sinne geschichtsträchtig: Zum einen veranschaulicht sie den weit über 100 Jahre andauernden, naturnahen Waldbau der Waldbesitzer, der in Gartow ansässigen Grafen Bernstorff. Zum anderen wird die deutsch-deutsche Teilung wieder lebendig, wenn der Weg ein Stück weit an der ehemaligen innerdeutschen Grenze entlang führt. In der Nähe des Weges steht das so genannte „Simon-Kreuz“, das an einen Fluchtversuch der Brüder Bernhard und Siegfried Simon 1963 erinnert. Bernhard Simon wurde durch eine Mine so schwer verletzt, dass er verstarb.

• Zur Arche Noah der Artenvielfalt

► Länge: 25 km



Dies ist die längere Version der beiden „Höhbeck-Touren”: Entlang des Gartower Sees führt Euch diese Tour in das malerische „Elbholz”. Von dort geht es weiter in Richtung „Höhbeck” und dann zurück zum See. Am Start und Zielpunkt findet sich nicht nur eine Parkgelegenheit direkt am schönen Gartower See, sondern auch am Westufer ein Pferde-Badestelle! Diese wird gerne von Mensch und Tier nach den Ausritten zur Abkühlung genutzt. Euer Weg führt Euch durch die sehenswerte Elbholz-Allee, die uralte Bäume bereithält. Uralt sind auch viele Baumriesen im Elbholz selbst, das durch seine Naturnähe besticht. Mitten drin liegt die Elbholzsiedlung. Danach könnte Ihr einen Blick in die Elbtalaue werfen, um in die Pevestorfer Wiesen zu gelangen. Unweit erhebt sich der Höhbeck, den Ihr dann (über-)quert. In Pevestorf selbst kommt Ihr am Lindenkrug vorbei. Der Wirt hat einen Paddock errichtet, um einen bequemen Zwischenstopp zu ermöglichen. Anschließend führt Euch der Weg durch die Seege-Niederung in den Meetschower Forst. Schlussendlich gelangt Ihr am „Woodhenge” vorbei zurück zum See.

WICHTIGE HINWEISE FÜR REITER/INNEN

Wälder und Landschaften sind empfindliche Bereiche, deshalb müssen zu ihrem Schutz bestimmte Regeln beachtet werden:

- Verhalte Dich ruhig, rücksichtsvoll und vorsichtig.
- Schütze die Tiere und Pflanzen. Störe sie und pflücke sie nicht.
- Beschädige keine Bäume und keine Sämlinge.
- Nimm Rücksicht, wenn Du anderen Naturnutzern begegnest.
- Reite nur auf ausgewiesenen Wegen, passe Deine Geschwindigkeit an und schone die Waldwege.
- Beschädige keine Einrichtungen
- Halte den Wald sauber und hinterlasse keinen Müll.
- Beachte Hinweisschilder und Absperrungen. Beschädige sie nicht.
- Halte Dich an die speziellen Betretungsregelungen in Schutzgebieten.
- Achte auf Forstarbeiten und beachte Hinweise der Forstverwaltung.
- Steige nicht auf Hochsitze.
- Verhindere Waldbrände: Mach kein Feuer und rauche nicht!

VIELEN DANK!

ELBTALAUE GARTOW ... die Erlebnisregion

WENDLAND.ELBE natürlich kreativ